

Die Kurse zur Vorbereitung auf einen Mittelschulabschluss (MSA) am Bildungszentrum der Stadt Nürnberg

Das Bildungszentrum der Stadt Nürnberg bietet seit 1980 Kurse an, in denen sich Bürgerinnen und Bürger auf den externen Abschluss der Mittelschule vorbereiten können. Diese Kurse gehören in Bayern nicht zum Zweiten Bildungsweg, denn: *„Der Zweite Bildungsweg bietet Bildungsangebote für Menschen, die nach ihrer eigentlichen Schulzeit weitere Abschlüsse machen wollen oder die den angestrebten Schulabschluss nicht im Normaldurchlauf an der Regelschule erworben haben. In Bayern gibt es dazu die Abendrealschule, das Abendgymnasium, das Kolleg und das Telekolleg. Auch die Begabtenprüfung zählt zum Zweiten Bildungsweg.“*¹ Aus diesem Grund wird dieses Bildungsangebot nicht – wie andere Bildungsangebote in diesem Bereich – analog zu schulischen Angeboten finanziert, sondern über Projektmittel. In der Stadt Nürnberg verlassen jährlich etwa 8,5 % der Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen ohne Schulabschluss. Bundesweit liegt der Durchschnitt bei 5,5 %. Laut Bildungsbericht der Stadt Nürnberg schließen jedes Jahr rund 400 junge Menschen die Schule mit dem Erfolgreichen Abschluss der Mittelschule (EAM) ab. Die Zahl der Jugendlichen, die den „Quali“ (Qualifizierender Abschluss der Mittelschule) erreichen, nahm von 2009 bis 2013 um 15 % ab.²

Im Schuljahr 2018/19 werden vier Vorbereitungskurse zum mittleren Abschluss der Mittelschule (MAM) angeboten und sechs Vorbereitungskurse zum qualifizierten Mittelschulabschluss der Mittelschule (QAM bzw. EAM)³. Von diesen sechs Kursen werden drei Kurse mit Deutsch als Erstsprache und drei Kurse mit Deutsch als Zweitsprache durchgeführt. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die über geringe Vorkenntnisse verfügen, werden zwei Kurse angeboten, die in zwei Jahren zum angestrebten Schulabschluss führen. Für Berufstätige und Alleinerziehende wird ein online-Vorbereitungskurs zum MAM angeboten. Die sechs Präsenztreffen finden an Wochenenden in einem Tagungshotel im Bayerischen Wald statt. Die Dauer der Kurse orientierte sich am Schuljahr der bayerischen Schulen. In den Kursen werden die vorgeschriebenen Prüfungsfächer unterrichtet: Deutsch bzw. Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Englisch, Physik, Chemie, Biologie (PCB), Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde (GSE), Soziales, Wirtschaft, Kunst, Musik, Ethik, Sport, Soziales, Technik und Wirtschaft.⁴

Zusätzlich zu den prüfungsrelevanten Fächern und kursübergreifend werden Talentgruppen in einem Umfang von zwei Unterrichtseinheiten pro Woche angeboten. In den Talentgruppen werden individuelle Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert, die nicht unmittelbar prüfungsrelevant sind. Hier geht es besonders um die Vermittlung von sozialen oder methodischen Kompetenzen und die Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Problemlösung, Kreativität, Resilienz u.a. Die Teilnahme ist im Kursentgelt inbegriffen. Je nach Interesse konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Angebot auswählen: LernLab (Coding, 3D-Druck und angewandte IT), Kreativwerkstatt, DokuGroup (Kreatives Schreiben, Filmen und Bloggen), Theatergruppe, Urban Gardening (Gestaltung und Pflege des

¹ <https://www.km.bayern.de/eltern/schularten/zweiter-bildungsweg.html>

² Bildungsberichte der Stadt Nürnberg 2011, 2013 und 2015 – S.95 ff.

³ Zusätzlich zu den MSA-Kursen bietet das BZ seit 2012 in Kooperation mit dem Amt für Berufliche Schulen sieben Berufsintegrationsklassen (BIK) an, davon eine für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule anstreben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der anderen Berufsintegrationsklassen schließen das Jahr mit dem Erfolgreichen Abschluss der Mittelschule ab. Die BIK sind ein schulisches Angebot und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei. Sie sind nicht Bestandteil dies vorliegenden Berichts.

⁴ Schulordnung für die Mittelschulen in Bayern (Mittelschulordnung – MSO) §§ 19-34
<http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayMSO-G5>

Außenbereichs südpunkt), Textiles Gestalten, Film & Foto, Fit & Fun (Ernährung, Gesundheit, Bewegung), Music & More.

Zur Vorbereitung auf die erwerbstätige Lebensphase, aber auch auf zukünftige Fort- und Weiterbildungen werden Wahlkurse angeboten. Die Wahlkurse dauern jeweils drei Monate, danach wird gewechselt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben so die Möglichkeit, alle Angebote zu nutzen. Die Teilnahme ist im Kursentgelt inkludiert: Berufsorientierung, Zehn-Finger-Schreiben, Rhetorik, Prüfungstraining, Lernen lernen, Prüfungscoaching, Referatscoaching, Bewerbungstraining. Bei Bedarf kann zusätzlich kostenloser Förderunterricht im Umfang von sechs Unterrichtseinheiten pro Woche besucht werden: Deutsch+, Deutsch als Zweitsprache+, Mathematik+. Der Besuch der Mathe-Workshops, in denen die wichtigsten mathematischen Grundkompetenzen erworben werden können, steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern offen und kann gegen ein geringes Entgelt gebucht werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in den Ferien die Möglichkeit an einem TalentCAMPus teilzunehmen und beschäftigen sich dort jeweils vier Tage lang zum Beispiel mit der Bewerbung zur Kulturhauptstadt, HipHop-Dance, Entwicklung von Games und Actionpainting. Selbstverständlich werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der BCN-Bildungsberatung unterstützt und begleitet. Im laufenden Schuljahr steht das Thema „Europa“ im Mittelpunkt. In enger Kooperation mit dem Europabüro der Stadt Nürnberg wurden von Januar bis Mai 2019 verschiedene Unterrichtsprojekte (Mit der Tram nach Europa – Teilnehmerinnen und Teilnehmer befragen Experten, Planspiele, Exkursionen usw.) geplant. Die Kursleitungen hatten die Möglichkeit, Fortbildungen im Europabüro wahrzunehmen und sich auf das Thema vorzubereiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiten sich auf die besondere Leistungsfeststellung als Externe vor. Die Prüfungen werden für die Fächer Deutsch/ Deutsch als Zweitsprache, Englisch und Mathematik vom Kultusministerium zentral vorgegeben. Für die praktischen Fächer werden die Prüfungsaufgaben von den Kursleitungen auf Basis des bayerischen Lehrplans erstellt und von den prüfenden Schulen genehmigt. Alle Prüfungen werden in enger Kooperation mit der prüfenden Schule durchgeführt. Die Zweitkorrektur erfolgt durch vom Schulamt beauftragte Lehrkräfte der Nürnberger Mittelschulen. Die mündlichen Prüfungen werden von prüfungsberechtigten Lehrkräften der prüfenden Schule durchgeführt. Die Kursleitungen des Bildungszentrums werden für ihren Einsatz bei den Prüfungen entsprechend des zeitlichen Aufwands honoriert. Die Anzahl der Unterrichtseinheiten in jedem Fach ergeben sich aus dem für das Erreichen des Prüfungsniveaus erforderlichen Maß und ist an die Bayerische Studententafel angelehnt. Der Unterricht findet in der Regel Montag bis Freitag zwischen 09:30 und 16:15 Uhr statt. Der Stundenplan wird im laufenden Schuljahr gemäß den Prüfungsterminen, die von den vier prüfenden Schulen unterschiedlich gesetzt werden, angepasst.

Der Unterricht in den theoretischen und den praktischen Fächern findet in den Unterrichtsräumen des Bildungszentrums der Stadt Nürnberg statt:

- Untere Talgasse 8
- Gewerbemuseumsplatz 1
- Gewerbemuseumsplatz 2 (EDV-Fachraum, Textiles Gestalten)
- südpunkt, Pillenreuther Str. 147
- TEMPOHAUS, Schoppershofstraße 80

Weitere Fachräume (Schulküche, Musikraum, Turnhalle, Werkraum etc. befinden sich an:

- Konrad-Groß-Mittelschule, Oedenberger Str. 135, 90491 Nürnberg
- Bismarckschule, Bismarckstraße 20, 90491 Nürnberg
- Berufsschule 5, Deumentenstr. 1, 90489 Nürnberg
- Sportplatz Steinplatte, Bad-Bernecker-Straße 9, 90491 Nürnberg

Die Projektleitung, die sozialpädagogische Fachkraft, die Verwaltungsfachkraft sowie die hauptamtliche Lehrkraft haben ihre Arbeitsplätze in der Unteren Talgasse 8.

Im südpunkt stehen ein EDV-Schulungsraum sowie das Lernzentrum zum angeleiteten Selbststudium für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung. Das Lernzentrum hat von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von qualifizierten Lerncoaches betreut. Im Lernzentrum können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenverantwortlich (Übungs-)Aufgaben erledigen, recherchieren und den Unterrichtsstoff vor- und nachbereiten. Dieses Angebot wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut und regelmäßig genutzt.

Zur Unterstützung bei Lernschwierigkeiten und persönlichen Problemen stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine sozialpädagogische Fachkraft (0,6 VZK) und eine Praktikantin (Soziale Arbeit) als Ansprechpersonen zur Verfügung. Die sozialpädagogische Betreuung der Kurse bietet regelmäßige Sprechzeiten sowohl im südpunkt als auch in der Unteren Talgasse 8 an. Die qualifizierte Unterstützung wird auch im August für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeboten, die Hilfeleistung bei einem Übergang in Anschlussmaßnahmen oder in den Arbeitsmarkt in Anspruch nehmen wollten. Bei schwerwiegenden oder speziellen Problemen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die entsprechenden Beratungsstellen verwiesen (z. B. Jugendmigrationsdienst). Den Eltern, Vormünder und betreuenden Personen der minderjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden während der Laufzeit zwei Elternabende angeboten. Die Berufsfindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird durch regelmäßige Berufsberatung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und Schullaufbahnberatung vor Ort gefördert. Während der Ferien wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein ein- bis zweiwöchiges Berufspraktikum angeboten. Bei Bedarf werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch nach Ende des Kurses begleitet.

In das Kursjahr werden Projektstage integriert. Diese dienen dazu, neben dem prüfungsrelevanten Stoff auch politische und kulturelle (Werte-) Bildung in den Stundenplan aufzunehmen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern politische Partizipation zu ermöglichen. Der deutsche Volkshochschulverband (DVV) vergibt im Rahmen der politischen Jugendbildung Projektmittel des Kinder- und Jugendhilfeplans (KJP), um Jugendlichen die Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft zu ermöglichen. Im Jahr 2018 wurden insgesamt elf Projekte durchgeführt. Die MSA-Kurse wurden 2016 als „Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus“ anerkannt und arbeiten aktiv im Netzwerk mit.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der MSA-Kurse

Im Schuljahr 2017/18 waren insgesamt 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Vorbereitungskursen zum Mittleren Schulabschluss der Mittelschule (M-Kurse) angemeldet, 27,5 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren weiblich und 72,5 % männlich. 79 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden.

Insgesamt waren 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Vorbereitungskurse auf den QAM (Qualifizierender Abschluss der Mittelschule) angemeldet, 26,3 % Frauen und 73,7 % Männer. 65 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Migrationshintergrund. Den Leistungsfeststellungen zum QAM unterzogen sich insgesamt 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Von den zur Besonderen Leistungsfeststellung angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestanden 42 % den QAM und 37 % den EAM (Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule). Somit haben 79 % einen Abschluss der Mittelschule erreicht.

Im Schuljahr 2018/19 sind insgesamt 165 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet.

	weiblich	männlich	minderjährig	In Deutschland geboren	gesamt
Vorkurs	14 (42 %)	19 (58 %)	5 (15 %)	4 (12 %)	33 (100 %)
Qualikurs	21 (31 %)	46 (69 %)	14 (21 %)	17 (25 %)	67 (100 %)
M-Kurs	22 (34 %)	43 (66 %)	21 (32 %)	37 (57 %)	65 (100 %)
gesamt	57 (35 %)	108 (65 %)	40 (24 %)	58 (35 %)	165 (100 %)

Die Kursleitungen in den MSA-Kursen

In den MSA-Kursen sind im laufenden Schuljahr 35 Kursleitungen aktiv. 66 % der Kursleitungen sind Frauen, 34 % Männer. Die meisten Kursleitungen sind 25 bis 40 Jahre alt, 34 % haben Migrationshintergrund. 46 % der Kursleitungen arbeiten länger als drei Jahre in den MSA-Kursen, 34 % sind 2018 zum ersten Mal in den MSA-Kursen tätig.

Die Kursleitungen bekommen in den MSA-Kursen ein Honorar von 30 € pro Unterrichtseinheit, bei nachgewiesener zusätzlicher Qualifikation steht ihnen ein erhöhtes Honorar von 35 € zu. 69 % der Kursleitungen haben einen Anspruch auf das erhöhte Honorar, weil sie freiwillig an entsprechenden Fortbildungen teilgenommen haben.⁵

Die Kursleitungen arbeiten mit vom BZ zur Verfügung gestellten Lehrwerken. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen in den einzelnen Fächern – wie auch in Schulen üblich – Lehrwerke über die Kursdauer zur Verfügung. Die Kursleitungen sind an der Auswahl der Lehrwerke maßgeblich beteiligt. Die Bücher werden alle fünf Jahre ersetzt – analog dem Verfahren in den Regelschulen.

Wie schon in den Jahren 2016 und 2017 hat eine interne Befragung 2018 ergeben, dass sich die Kursleitungen eine bessere Ausstattung der Unterrichtsräume wünschen. Sie gaben alle an, dass eine bessere Ausstattung der Unterrichtsräume zu mehr Zufriedenheit führt. Die Kursleitungen haben in einigen Räumen interaktive Whiteboards zur Verfügung, in anderen klassische Wandtafeln, in wieder anderen Flipcharts o. ä. Dies bedeutet mehr Aufwand für die Unterrichtsvorbereitung, da sich die Kursleitungen immer wieder auf neue Ausstattungsgegenstände einstellen müssen.

Die größte Herausforderung sehen die Kursleitungen in der Verortung der Kurse an neun Standorten. Sie wünschen sich eine Bündelung der Kurse an einem Standort. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Kursleitungen sind durch die Verteilung auf neun Standorte – häufig sehr weit auseinanderliegend! – gezwungen, während eines Kurstags mehrfach den Standort zu wechseln. Zudem sind nicht alle Unterrichtsgebäude barrierefrei!

⁵ Der Anspruch auf das erhöhte Honorar gilt auch dann, wenn sich eine neue Kursleitung für eine der ausgewiesenen Fortbildungen angemeldet hat. Damit hat jede Kursleitung die Möglichkeit, das erhöhte Honorar zu erhalten.

Die Kursleitungen sind nebenamtliche und freie Mitarbeiter/innen in einem selbständigen, die Arbeitskraft nicht überwiegend beanspruchenden Dienstverhältnis, das sich nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (§ 611 ff) regelt. Nach der ständigen Rechtsprechung des Bundessozialgerichts sowie dem Gemeinsamen Rundschreiben der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung von April 2010 stehen Dozenten/Lehrbeauftragte an Universitäten, Hoch- und Fachhochschulen, Fachschulen, Volkshochschulen, Musikschulen sowie an sonstigen – auch privaten – Bildungseinrichtungen regelmäßig nicht in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis zu diesen Schulungseinrichtungen, wenn sie mit einer von vornherein zeitlich und sachlich beschränkten Lehrverpflichtung betraut sind, weitere Pflichten nicht zu übernehmen haben und sich dadurch von den fest angestellten Lehrkräften erheblich unterscheiden. Insoweit haben sie sozialversicherungsrechtlich den Status einer selbständigen Lehrerin/eines selbständigen Lehrers. Für die geleistete Tätigkeit erhält die Kursleiterin/der Kursleiter ein Honorar. Honoriert werden nur die tatsächlich gehaltenen Unterrichtseinheiten. Mit dem Honorar sind sämtliche Ansprüche der Kursleiterin/des Kursleiters gegenüber dem Bildungszentrum im Bildungscampus Nürnberg abgegolten.⁶ Die Kursleitungen werden bei Vertragsabschluss über den Status und die daraus resultierenden Konsequenzen informiert.

Finanzierung der MSA-Kurse

Die MSA-Kurse sind ein Regelangebot des Bildungszentrums, das durch Teilnehmerentgelte finanziert ist und werden teilweise durch Landesmittel und andere Drittmittel gefördert.

Für die sechs QAM-Kurse (Quali in einem oder in zwei Jahren) ergibt sich eine Mischkalkulation:

- 800 € Teilnehmerentgelt (Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit NürnbergPass: 400 €); 18 Teilnehmer je Kurs, 50 % Inhaber NürnbergPass => 64.800 €
- 21.000 €/Kurs Landesmittel
- Projektmittel aus talentCAMPus, Kinder- und Jugendhilfeplan (Deutscher Volkshochschulverband, dvv) 27.636 €

Die M-Kurse werden nicht durch Landesmittel unterstützt:

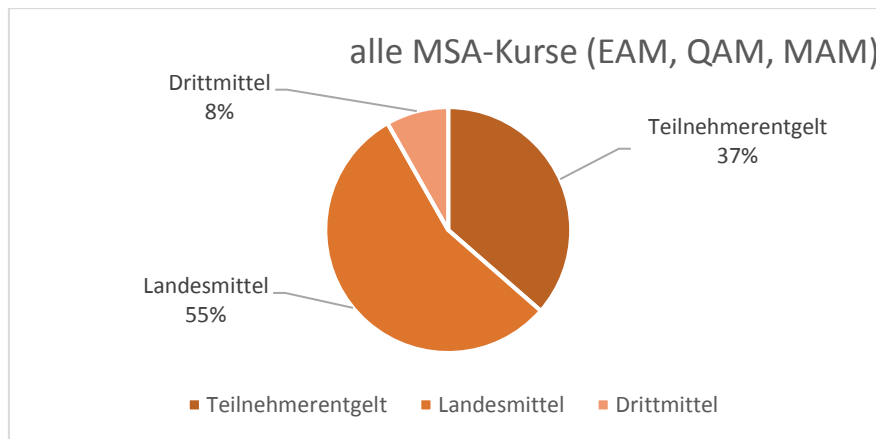
- 1.200 € Teilnehmerentgelt (Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit NürnbergPass: 600 €)
- Projektmittel aus talentCAMPus, Kinder- und Jugendhilfeplan (dvv)

Der M-online-Kurs wird durch Landesmittel gefördert:

- 1.200 € Teilnehmerentgelt (Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit NürnbergPass: 600 €) bei 8 Teilnehmern und 1 Kurs =>9.600 €
- 60.000 € Landesmittel

Für 2018/19 bedeutet dies:

⁶ siehe auch „Kursleitermerkblatt 2017“



Die Zukunft der MSA-Kurse

Der steigende Bedarf an nachzuholenden Schulabschlüssen hat zu einer kontinuierlichen Steigerung der Teilnehmezahlen und der Kurse geführt. Von 2010 bis heute hat sich die Anzahl der Kurse von drei auf zehn erhöht. Die Kapazität der sozialpädagogischen Begleitung und Betreuung mussten aufgrund einer Reduzierung der Drittmittel und Zuschüsse seit 2008 von 2,0 VZK auf 0,6 VZK reduziert werden. Die sozialpädagogische Fachkraft kann die Kursleitungen z. B. bei disziplinarischen Problemen nicht ausreichend unterstützen. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden weitaus weniger intensiv begleitet.

Die Kursleitungen sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch das festangestellte Personal sehen die räumliche Verortung der Kurse an neun Standorten als größtes Hindernis für erfolgreiches Arbeiten und Lernen an. Die Kursleitungen sowie die BZ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachteams Grundbildung sind ebenso wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezwungen, mehrmals am Tag den Standort zu wechseln. Dies führt zu erhöhten Fahrtkosten, längeren Wegstrecken, sinkenden Teilnehmezahlen. Ein Zusammenlegen der Kurse wäre ein erheblicher Beitrag zur Steigerung der Qualität.

Die Kursleitungen gaben in einer internen Befragung alle an, dass eine bessere Ausstattung der Unterrichtsräume zu mehr Zufriedenheit führen würde. Die Kursleitungen haben in einigen Räumen interaktive Whiteboards zur Verfügung, in anderen klassische Wandtafeln, in wieder anderen Flipcharts o. ä. Dies bedeutet mehr Aufwand für die Unterrichtsvorbereitung, da sich die Kursleitungen immer wieder auf neue Ausstattungsgegenstände einstellen müssen.

Der Bedarf an Vorbereitungskursen auf externe Mittelschulprüfungen wird in den nächsten Jahren weiter kontinuierlich steigen. Das Bildungszentrum ist mit den laufenden Kursen in diesem Bereich am Ende seiner Möglichkeiten angelangt. Die zeitlich befristete Projektförderung bedingt eine zusätzliche Belastung der Organisation und Menschen. Gleichzeitig erkennen wir angesichts der soziodemographischen Daten und dem Bedarf für den Wirtschaftsstandort Nürnberg für die Stadt Nürnberg einen steigenden Bedarf an Qualifizierung. Um ein qualitativ hochwertiges und an den Bedarfen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer orientiertes Angebot machen zu können, ist es dringend notwendig, die sozialpädagogische Betreuung zu stärken, die Räume zeitgemäß auszustatten und die Unterrichtsorte an einem Standort zusammenzulegen.